

Protokoll:	Ausschuss für Stadtentwicklung und Technik des Gemeinderats der Landeshauptstadt Stuttgart	Niederschrift Nr.	519
		TOP:	21
Verhandlung		Drucksache:	1005/2020
		GZ:	SWU
Sitzungstermin:	15.12.2020		
Sitzungsart:	öffentlich		
Vorsitz:	BM Pätzold		
Berichterstattung:			
Protokollführung:	Frau Schmidt / pö		
Betreff:	Baulicher Radweg Theodor-Heuss-Straße - Planungsbeschluss		

Vorgang: Ausschuss für Stadtentwicklung und Technik v. 08.12.2020, öffentlich, Nr. 488
Ergebnis: Einbringung

Beratungsunterlage ist die Vorlage des Referats Städtebau, Wohnen und Umwelt vom 26.11.2020, GRDRs 1005/2020, mit folgendem

Beschlussantrag:

1. Der Vorplanung zur Herstellung eines baulichen Radweges in der Theodor-Heuss-Straße und Friedrichstraße im Abschnitt zwischen der Bolzstraße und dem Rotebühlplatz (ohne den eigentlichen Kreuzungsbereich) auf Grundlage des Plans Nr. 51-T-142 des Amtes für Stadtplanung und Wohnen vom 06.11.2020 wird zugestimmt.
2. Der Neugestaltung der Seitenräume in der Theodor-Heuss-Straße auf Grundlage des Plans Nr. 51-T-142 des Amtes für Stadtplanung und Wohnen vom 06.11.2020 wird zugestimmt.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, die Ausführungsplanung durchzuführen und Finanzmittel für eine Umsetzung der Maßnahme im Doppelhaushalt 2022/2023 anzumelden. Schwerpunkt der Gesamtmaßnahme ist zunächst die Umsetzung der baulichen Radverkehrsanlage entlang der Theodor-Heuss-Straße unabhängig von einer Umgestaltung der Kreuzung Rotebühlplatz.

Einführend berichtet BM Pätzold über den Beschluss des Bezirksbeirates Mitte, der der Vorlage mit folgenden Maßgaben zugestimmt habe:

1. Beantragung einer Förderung für Radschnellverbindungen beim RP
2. Abstimmung mit den Sachkundigen Einwohnern Radverkehr
3. Anwendung Qualitätsstandards Stuttgart Radverkehr
4. Anschluss der Querstraßen rechtwinklig ausführen
5. Entfall der geplanten 8 E-Ladeplätze

StR Kotz (CDU) schlägt zum Verfahren vor, die Maßgaben zunächst "en bloc" und im Anschluss die Vorlage abstimmen zu lassen.

Diesem Vorschlag schließt sich StR Ozasek (Die FrAKTION LINKE SÖS PIRATEN Tierschutzpartei) an. Er spricht den im Haushaltsjahr 2021 hinterlegten städtebaulichen Wettbewerb B27/B27a an, wozu er wissen wolle, wann mit dem Start des Wettbewerbs gerechnet werden könne. In Verbindung damit stehe die Frage, inwiefern die vorliegende Planung, die noch den Detaillierungsgrad entwickeln müsse, darauf reagieren könne. Eventuell gebe es ein neues planerisches Leitbild für diesen Abschnitt, was aus dem Wettbewerb entstehe. Des Weiteren verweist er auf den unerledigten Prüfauftrag für einen separaten Fahrweg für den Busverkehr um den Cityring. Dazu wünsche er eine Berichterstattung, um dieses Thema miteinzubetten.

Zu den fünf Maßgaben des Bezirksbeirates bittet StR Körner (SPD) um eine Stellungnahme der Verwaltung. So gebe es beispielsweise an anderer Stelle Möglichkeiten zur Einrichtung von E-Ladeplätzen.

StR Goller (AfD) regt an, anstatt einer Bordsteinkante kleine Reflektorplättchen anzubringen. Diese seien für Autofahrer deutlich besser sichtbar und stellten für Radfahrer keine Sturzgefahr dar.

Zum Wettbewerb B27 erklärt BM Pätzold, es handle sich um einen Wettbewerb vom Österreichischen Platz bis zum Pragsattel und damit ein sehr großes Gebiet. Dafür gebe es derzeit noch keine Planung, denn dies sei keine schnelle Aufgabe. Er sei der Meinung, dass die Umsetzung des Radweges erfolgen könne, da sie nichts verbaue, aber eine zusätzliche Infrastruktur in diesem Bereich schaffe. Zu den Maßgaben führt er aus, die Förderung werde selbstverständlich beantragt (Ziffer 1), und mit den Sachkundigen Einwohnern werde es regelmäßige Gespräche geben (Ziffer 2), bei denen die Umsetzung der Qualitätsstandards stets Inhalt sei (Ziffer 3). Zu den E-Ladesäulen merkt er an, es gebe dafür einen Bedarf, und es müssten Ersatzflächen gefunden werden (Ziffer 5). Eventuell könne dies als Prüfauftrag formuliert werden, um die Flächen unterzubringen.

Zur Frage der Querstraßen (Ziffer 4) nimmt Herr Wallisch (ASW) Stellung und führt aus, es gehe um die Geschwindigkeit der abbiegenden Fahrzeuge, die den Radverkehr gefährden könnten. Eine rechtwinklige Ausführung stelle kein Problem dar und könne geprüft werden.

Für StR Kotz sind somit durch die Zusage der Verwaltung die Ziffern 1 bis 3 erledigt, Ziffer 4 werde geprüft. Bezüglich der E-Ladeplätze plädiere er für die Prüfung eines anderen Standortes, nicht jedoch in Tiefgaragen, da diese die Hemmschwelle zur Nutzung deutlich erhöhten.

Dass die E-Ladeplätze im Sichtfeld gehalten werden, kann StR Goller nicht nachvollziehen. Er gehe grundsätzlich von dem Ziel aus, Fahrzeuge aus dem Straßenbild zu entfernen und unterirdisch zu verlagern. Die Nutzung eines E-Autos sei bis auf die Antriebsart identisch mit der eines herkömmlichen Verbrenners. Somit dürften E-Ladeplätze keinen Sonderstatus genießen.

StR Rockenbauch (Die FrAKTION LINKE SÖS PIRATEN Tierschutzpartei) erwartet den Auslobungstext für den Wettbewerb B27 für das erste Quartal 2021. Es dürfe bei der Verkehrswende keine Zeit verloren werden. Er wolle die Verwaltung ermutigen, schneller zu sein. Ideenwettbewerbe müssten ernst genommen und zügig umgesetzt werden.

Den Unterschied zwischen Ideen- und Realisierungswettbewerben thematisiert BM Pätzold. Erstere entwickelten zuerst eine Idee, die dann geprüft und später umgesetzt werde. Ein Realisierungswettbewerb werde direkt umgesetzt. Der Ideenwettbewerb werde als Zielplanung ernst genommen und dessen Umsetzung geprüft. Es handle sich nicht um "Geschäft, das nebenher gemacht" werden könne, sondern eine sehr große Aufgabe. Er erinnert an die Thematik der Lebenswerten Innenstadt und den Ausbau des Radverkehrs, die parallel liefen. Es könne nicht alles auf einmal umgesetzt werden. Anfang 2019 sei der Bau einer Protected Bike Lane dargestellt worden, wofür es eine mehrheitliche Zustimmung gegeben habe. Diese Umsetzung erfolge nun. Er sei nicht der Meinung, dass dies eine Festlegung auf der B27 bedeute. Zu Recht habe StR Ozasek auf die Busspur um den Cityring verwiesen, die ebenfalls beachtet werden müsse. Das nun gelieferte Angebot sei sehr gut. Der Wettbewerb sei noch nicht auf dem Weg, da parallel zahlreiche andere Dinge abzuarbeiten seien.

Für StR Rockenbauch ist es nicht hinnehmbar, wenn Umsetzungen von Beschlüssen zu lange dauern. Möglicherweise fehlten die personellen oder finanziellen Ressourcen.

BM Pätzold ruft den Beschluss zum Wettbewerb in Erinnerung, wonach der Wettbewerb für 2021 geplant sei. Aktuell würden verschiedene andere Themen abgearbeitet, die durch Neuplanungen etc. verzögert worden seien. Daher könne nicht gesagt werden, man befinde sich in Rückstand. In den letzten Haushaltsplanberatungen sei sehr viel beschlossen worden, was er damals bereits kritisch gesehen habe, da dafür auch die personellen Ressourcen benötigt würden. Es könne nicht alles auf Prio 1 gesetzt werden. Im Bereich Verkehr werde ein sehr großes Paket abgearbeitet. Um die Ränder der B27 neu zu ordnen und für Verbesserungen zu sorgen, sei nun die aktuelle Vorlage dargestellt worden.

Der Vorsitzende sagt die Ziffern 1 bis 3 der Maßgaben zu. Ziffer 4 werde in der weiteren Planung geprüft. Ziffer 5 sehe er als Zielbeschluss, jedoch versehen mit einem weiteren Vorschlag zur Verschiebung der E-Ladeplätze.

Diese Maßgaben mit Änderungen stellt BM Pätzold insgesamt zur Abstimmung und stellt fest:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Technik stimmt einmütig zu (1 Enthaltung).

Im Anschluss lässt er über die GRDrs 1005/2020 mit den zuvor beschlossenen Maßgaben abstimmen und stellt fest:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Technik beschließt einstimmig mit Maßgaben (1 Enthaltung).

Zur Beurkundung

Schmidt / pö

Verteiler:

- I. Referat SWU
zur Weiterbehandlung
Amt für Stadtplanung und Wohnen (5)

- II. nachrichtlich an:
 1. Herrn Oberbürgermeister
 2. Referat SOS
Amt für öffentliche Ordnung
 3. Referat T
Tiefbauamt (2)
 4. BVin Mitte
 5. Stadtkämmerei (2)
 6. Rechnungsprüfungsamt
 7. L/OB-K
 8. Hauptaktei

- III.
 1. Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN
 2. CDU-Fraktion
 3. Fraktionsgemeinschaft Die FrAKTION
LINKE SÖS PIRATEN Tierschutzpartei
 4. SPD-Fraktion
 5. FDP-Fraktion
 6. Fraktion FW
 7. AfD-Fraktion
 8. Fraktionsgemeinschaft PULS